Revier Plochingen.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Mai, mittags 12 Uhr
in der Rose in Büchenbronn aus dem Staatswald Junger Geiger und Königsstand, Rm.: 36 buchene Scheiter, 10 do. Prügel, 443 do. Ausschuß, 7 Eichen, 11 birken, 11 erlen Ausschuß.

Ferner Scheidholz aus Geiger, Neunbrunnen und Kienberg, Rm.: 2 eichen, 19 buchen, 1 erlen, 4 aspen Ausschuß, 60 buchene Wellen auf Haufen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Geiger auf dem Geigerbachsträßchen.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27. Mai** werden im Spitalwald Sünchen verkauft:
6 Eichlen zum Aufspalten mit 3,93 Fm., 7 Eichlen mit 4,77 Fm., 4 fichtene Stämmchen V. Klasse mit 0,31 Fm., 7 Rm. eichen Scheiter-Nutzholz, 17 eichene Prügel, 15 Rm. eichene Schälprügel, 2 Rm. gemischte und 14 Rm. Nadelholzprügel, 5 Lose gemischtes Reis und Schlagabraum.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr oben am Wolfsgarten, zum Verkauf um 9 Uhr bei Wirt Karl Weißert in Haubersbronn.

Den 20. Mai 1890. **Hospitalpflege.**
Rommel.

2¹

Brandkassengeld pro 1. Januar 1890 betr.

Nachdem das Brandschadensumlage- und Einzugsregister pro 1. Januar 1890 nunmehr in Händen des Unterzeichneten sich befindet, wird hiedurch bekannt gegeben, daß solches **jeden Dienstag u. Mittwoch Vormittag von 7 bis 12 Uhr** in der Wohnung des Stadtpflegers bezahlt werden kann und daß sämtliches Brandkassengeld unfehlbar bis spätestens **1. Juli 1890** bezahlt sein muß.

Den 14. Mai 1890. 2² **Finckh.**

Billigster und **bester Ersatz** für Dachpappe, Zink u. Schiefe 2c. als Dachbedeckung ist:

Anti-Elementum,

wasser-, wetter- und feuerfest.

Beschreibung, Muster, Preise 2c. verlange man bei dem **Vertreter** der **Anglo-Deutschen Dachbedeckungs-Fabrik** 10⁵ (H)

Göppingen. Gustav Rau.

Velociped-Lehrkurs.

Hiemit erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am **Donnerstag den 22. Mai** einen Velociped-Lehrkurs dahier eröffne und lade hiezu ergebenst ein.

Joseph Hub,
Reisender der Firma **Ch. N. Schad,**
München.

2¹ Anmeldungen werden im Gasthof z. Lamm entgegengenommen.

Einladung

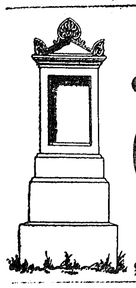
der im Jahr 1840 Geborenen zu ihrer 50. Geburtstagsfeier.

1. Willkommen sei ein Jeder zu dem Feste,
Der 50 Jahre heut' zurückgelegt
Wir wollen es in trautem Kreise feiern
Und fröhlich sein wie's jeder Schwab' gern pflegt.

2. So kommt herbei und bringt zum frohen Feste
Wenn's möglich ist die gute „Alte" mit
Und wichst am Ende eins gar Bier und Braten
So fehl' es nicht am guten Appetit

3. Drum seid willkommen alte Kameraden,
Ob Ihr nun Karl heißt, oder Joseph gar,
Bei **Weinmann** wollen wir **Pfingstmontag** halten
Hoch leb das achtzehnhundertvierzger Jahr!

Mehrere Altersgenossen.



Grabdenkmäler

Größtes Lager in allen Steinarten,
über 100 fertige Denkmäler vorrätig,
Grab-Einfassungen, Grabgeländer
Gebrüder Schönleber
gegenüber dem **Pragfriedhofthor Stuttgart.** Endstation der Straßenbahn.

Billigste Preise beste Ausführung.

Schorndorf.

Männer-Badeplatz.

Karten à 1 *M.* von Mitgliedern des Verschönerungsvereins, à 2 *M.* von Nichtmitgliedern können gelöst werden bei dem
Kassier des Vereins:
Gerichtsnotar **Gaupp.**

Hochzeits-Einladung.

Adolf Telser
und seine Braut
Anna Beck
laden alle Bekannte und Freunde zu ihrer am
Samstag den 24. Mai im Gasthof zur **Krone**
stattfindenden Hochzeitsfeier höflichst ein.

Samen-Blumen-Pflanzen
wieder frisch herangewachsen,
Selerie, Lauch, Rote Rüben, Rosenkohl, Spätkohl
und sonstige **Gemüsepflanzen** empfiehlt.
Mäser, Gärtner.

Einen jährigen Hahn
verkauft. Der Obige.

Wollene und halbwollene
Kleiderstoffe,
Drucktattun, Kleider- & Möbelziz, Bett- & Schnrzzeuglen, fertige schwarze und farbige Schürze, Baumwollflannell & Zeugleshemden, Taschentücher
in allen Gattungen,
Hosenträger, Web- und Strickgarne
halte zu den **billigsten** Preisen bestens empfohlen. ³3
Chr. Bauer.

Eine freundl. Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf Jakobi zu vermieten. Näheres bei
Otto Peters z. weißen Lamm.

Den ersten Schnitt
hohen Klee
von einem Stückle, und einem halben Morgen **Acker** in der Grafenhalde verkauft Bäcker **Junginger,** Vorstadt.

ca. 2500 alte Dachplatten
hat zu verkaufen
Chr. Moser.

Es wird ein ehrliches ordentliches
Mädchen
zur Aushilfe in eine Wirtschaft gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

Das prämierte Buch über die sichere Kur geh. Krankh., Nervenzerrüttung, aller Schwächezustände 2c. in Folge schäbl. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich **H. Rumler, Berlin S.,** Kommandantenstraße 36.

Hebsack.
Den diesjährigen Ertrag von 1½ Viertel **Wiesen** und 1½ Viertel **hohen Klee** verkauft.
2¹ **Em. König.**

Ein jüngerer Hausknecht
gesucht im ³3
Weissen Lamm.

½ Mrg. schönen **hohen Klee** an der Urbacher Straße verpachtet
Niethammer.

Sehr schön stehenden
hohen Klee,
19 Ar im Zaiher, hat zu verpachten,
J. Ziegler, sen.

¼ **hohen Klee** bei der Mönchsbrücke verpachtet
Schullehrer **Nubers** Ww., Urbansstraße.

Oberurbach.
E. neuen eisernen Kunstherd,
sowie einen alten **Deutschen Ofen** hat billig zu verkaufen.
Johannes Daiß, Milchhändler.

Oberurbach.

Einen Farren
(Gelbbleß) 7 Monat alt, verkauft.
Gottlob Schaal.

Universal-Fleckenwasser vertilgt **alle** Flecken aus **allen** Stoffen, ohne dieselben zu schädigen. Preis pro Flacon **50 Pfg.** Ueberall vorrätig. Alleinfabrikant (H.)
10⁵ **A. Roebelen, Stuttgart.**

Ein schönes Ladenlokal
mit geräumiger Wohnung sofort oder auf Jakobi zu vermieten.
Näheres bei **Otto Peters**
3² zum weißen Lamm.

Tapeten

halte ich in großer Auswahl in den neuesten Dessins und billigsten Preisen stets vorrätig.
Musterkarten
auch nach auswärts zu Diensten.
G. Rometsch.

Haubersbronn.
Einige Eimer guten
Apfelmost
hat zu verkaufen. ³3
Müller **Hottmann.**

Gegen 1½fache Versicherung, und wenn nötig, auch noch Bürgschaft sucht
1500 Mk.
Wer, sagt die Redaktion.

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mäser. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 61. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 24. Mai 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden. Der K. Württ. Major a. D. Freiherr v. Tröltsch hat eine Tafel mit Darstellungen von Altertümern aus dem Lande, herausgegeben. Dieselbe bietet eine Belehrung über das Aussehen der wichtigeren Fundgegenstände aus vorrömischer, römischer und alemannisch-fränkischer Zeit und dient nicht nur dazu, die Kenntnis dieser Altertümmer zu erleichtern, sondern auch solche vor Zerstörung und Verfall zu bewahren.

Die Erläuterungen der Tafel sind populär gefaßt. Der Preis eines Exemplars ist sehr billig; er beträgt bei Bezug größerer Quantitäten und direkt von der Verlagsbuchhandlung von W. Kohlhammer in Stuttgart auf Leinwand aufgezogen nur 50 ₰.

In Gemäßheit Erlasses K. Ministeriums des Innern vom 16. ds. Mts. wird die Anschaffung der Tafel durch die Corporation z. B. für Rathäuser 2c. empfohlen.

Schorndorf, den 21. Mai. 1890.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Betanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1889/90 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen, und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden können. Etwaigen Bedürftigen kann außerdem eine Unterstützung in Aussicht gestellt werden.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Geburtsschein, Impfschein, ein Zeugnis des Gemeinderats über das Heimatrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am
Montag den 7. Juli ds. Js.,
morgens 7 Uhr,
zur Erstehung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 10. Mai 1890.
Ow.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Heilbronn, 19. Mai. Am Sonntag spielte ein junger Mann auf dem Wartberg mit einem Revolver. Ein Schuß gieng los und traf einen 14jährigen Knaben in den Rücken. Bis jetzt gelang es nicht, die Kugel zu entfernen.

Hall, 20. Mai. Unsere gute Salz- und Badestadt ist — so schreibt das Haller Tagblatt — in letzter Zeit zu einer unverdienten Berühmtheit gelangt. In Berliner Blättern war neulich zu lesen, daß unter den Städten, die dem Fürsten Bismarck Adressen gewidmet haben, Hall, „dieses schwäbische kleine Nest", betreffs der Zahl der Unterschriften nach Leipzig und Augsburg den ersten Rang einnehme; denn die Adresse sei mit 3800 Unterschriften bedeckt gewesen. Diese Zahl ist allerdings unrichtig; die Bismarck-Adresse trug statt 3800 nur 800 Unterschriften. Wer der Zahl einen 3-Tausender vorgesetzt hat, wissen wir nicht. Nun werden aber auf dieser falschen Grundlage noch kühnere Schlüsse gebaut. In einem „wohlunterrichteten" Münchener Blatt ist folgendes zu lesen: „Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß Fürst Bismarck, statt wie alljährlich das Kissinger Bad zu gebrauchen, diesen Sommer auf Veranlassung des Kunstmalers Franz v. Lenbach und in Begleitung desselben nach Schwäb. Hall reisen wird." Die Redaktion des uns unbekannten Blattes bemerkt dazu: „Sollte dies vielleicht die mit Unterschriften reich bedeckte die Dankadresse bewirkt haben?"

Aalen, 21. Mai. Ein starkes Gewitter, das letzte Nacht über unsere Stadt hinzog, brachte leider auch ziemlich Hagel, so daß namentlich in den Gärten der Schaden erheblich ist.

Blaubeuren, 21. Mai. In vergangener Nacht hatten von abends 8 bis nachts 11½ Uhr starke Gewitter, wobei nachts 10½ Uhr der Blitz in eine Scheuer in Weidach, Gemeinde Herrlingen, schlug und dieses Gebäude vollständig einäscherte. Der Eigentümer ist versichert.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Mai. Die „Voss. Ztg." betrachtet den Rücktritt des Ministers v. Scholz als ausgemacht und nennt Miquel als seinen Nachfolger.

Berlin, 21. Mai. In Reichstagskreisen gilt die Annahme der Militärvorlage als gesichert, und zwar durch die Stimmen der Nationalliberalen, der beiden konservativen Fractionen und des Centrums, auch der linke Flügel des letzteren soll zur Annahme bereit sein. Dagegen überwiegt, der „Nat.-Ztg." zufolge, in der deutschfreisinnigen Fraction die Neigung, mit der Motivierung, daß die verlangte Verkürzung der Dienstzeit verweigert wird, gegen die Vorlage zu stimmen. Ob ein erheblicher Teil der Fraction sich zu einem anderen Verhalten entschließen und welche Folgen dies innerhalb derselben haben würde, darüber sind die Meinungen im Reichstage geteilt. Bis zur Entscheidung, die bekanntlich erst nach den Pfingstferien bevorsteht, kann sich in dieser Hinsicht noch manches ändern.

Berlin, 21. Mai. Die Militärkommission des Reichstages hat wider Erwarten auch gestern noch nicht die Vorlage über die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke angenommen. Es läßt sich daraus entnehmen, welches weitschichtige Material die Heeresverwaltung zur Begründung ihrer Forderungen herangezogen hat. Am Montag wurden die französischen Heeresverhältnisse und die Dislokationen an der deutsch-französischen Grenze in vertraulicher Weise des Näheren erörtert; gestern wurden die russischen Verhältnisse einer näheren Betrachtung unterzogen.

— In der Commission des Reichstages zur Vorberatung des Gesetzentwurfs betreffend die Gewerbegerichte wurde ein sozialdemokratischer Antrag, die Zuständigkeit der Gewerbegerichte auch für Streitigkeiten der Arbeiter untereinander eintreten zu lassen, soweit diese Streitigkeiten zwischen bei demselben Arbeitgeber beschäftigten Arbeitern entstanden sind und in einer gemeinsam übernommenen Arbeit ihren Grund haben, einstimmig angenommmen. Ferner gelangte ein freisinniger Antrag zur Annahme, wonach die Wählbarkeit zum Beisitzer auch denjenigen Personen zustehen soll, welche mindestens ein Jahr vor der Wahl (nicht, wie die Vorlage vorschlägt, 3 Jahre vor der Wahl) keinerlei Armenunterstützung empfangen oder die erhaltene Unterstützung erstattet haben.

— Der württembergische Minister Dr. v. Mittnacht begiebt sich von Berlin aus zu kurzem Besuche zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh.

Ausland.

Wien, 21. Mai. Ueber den gestrigen Zusammenstoß des Militärs und der Arbeiter in Pankraz wird aus Pilsen weiter gemeldet: Die Arbeiter griffen den Mauthaschacht an, wurden aber von dem daselbst stationierenden Zuge Infanterie gewaltsam zurückgewiesen: einige Arbeiter wurden hierbei getötet, mehrere verwundet. Eine Eskadron Kavallerie wurde von Stab nach Nürschau verlegt.

§ **Schorndorf,** 20. Mai. Bei dem heute stattgehabten Viehmarkt wurden zugeführt: 150 Ochsen, 280 Kühe, 200 Stück Rinder und Schmalvieh. Verkauft wurden: 96 Ochsen, 80 Kühe, 66 Stück Rinder und Schmalvieh mit einem Gesamterlös von 58 278 *M.*

Handel und Verkehr war in allen Viehgattungen gut bei hoch angebotenen Preisen. Handelsleute fehlten, was am geringeren Umsatz bemerkt wurde.

Mutmaßliches Wetter.

Andauernd heiter; Gewitter nicht ausschließend, steigende Temperatur.

Barometer: Beständig mit indifferentem Ausschlag. Thermometer: Am 21. Mai höchster 13°, 22. Mai niedrigster 10°, höchster 12°. 23. Mai niedrigster 11°.

Wegen der Pfingstfeiertage erscheint am nächsten Dienstag kein Blatt.

Am **Freitag den 30. d. Mts.,** Morgens 6½ Uhr wird in Manolzweiler

ein Ochse

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Zusammenkunft im Hirsch.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Oberberken.

Farren-Verkauf.

Wegen Todesfall des hiesigen Farrenhalters werden am **Pfingstmontag den 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr** 2 Farren, ¾ und ¾jährig mit Zulassungsschein I. und II. Klasse verkauft.

Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Mai 1890.

A.A. Schultheiß **Seizer.**

Schweizerkäs,

sehr gut im Geschmack,

Kräuterkäs,

und prima Limburger,

in Pergament,

auch einen sehr guten

reifen Backsteinkäs

per Pfund 40 ₰ empfiehlt.

Fr. Adam.

Salzgurgen

und feinst marinierte

Häringe

sind wieder eingetroffen bei

Obigem.

Tüchtige Verkäufer und Abnehmer von

Kunstdünger

insbesondere **Thomasmehl** etc. von einem ersten Werke gesucht. Gefl. Offerten unter H. 2055 S. an

Haasenstein & Vogler A.G. Stuttgart.

Mädchen gesucht auf Jakobi.

Ein solides, gewandtes, mit guten Zeugnißen, welches im Kochen und den übrigen Hausarbeiten erfahren ist.

Frau Apotheker **Haag,**

Schorndorf.

---

1 Viertel schönen

hohen Klee

im Hof, an der Straße verpachtet.

Ludwig Beil, Vorstadt.

Schorndorf.

Ein jüngerer Arbeiter

kann sofort eintreten bei

Karl Dengler, Schreiner.

Oberurbach.

Eine Obstmühle samt Presse,

auch einen 2spännigen **Kuhwagen** hat zu verkaufen. **Wilh. Schiek.**

Eine großträchtige Kuh,

mit dem 4ten Kalb bei

Obigem.

Das prämierte Buch über die sichere Kur geh. Krankh., Nervenzerrüttung, aller Schwächezustände 2c. in Folge schädl. Gewohnheiten versendet auf Verlangen unentgeltlich **H. Rumler, Berlin S.,** Kommandantenstraße 36.

Ein Weißzeugkasten,

bereits wie neu hat zu verkaufen.

Näheres durch die Redaktion. '3

Bekanntmachungen.

Oberamts- und Stadtpflege Schorndorf.

Zu Herstellung einer gewalzten Schotterdecke auf die Straße von der Staatsstraße beim Gasthaus zum Schwanen an bis zur Ziegelhütte sind circa

400 Rollstein Kleinsteine und 8 Kbm. grober Sand

erforderlich, deren Beschaffung im Wege des öffentlichen Abstreichs verakordiert werden soll, zu welcher Verhandlung die Liebhaber auf nächsten **Pfingstmontag den 26. ds. Mts.,** vormittags 8 Uhr auf das hiesige Rathaus eingeladen werden.

Schorndorf, den 21. Mai 1890.

Oberamts- und Stadtpflege.

Frisch. Finckh.

Schorndorf.

Eichengerbrinde- und Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27. Mai,** nachm. 2½ Uhr werden am Pfahlmarkt gelagerte 70 bis 80 Ztr Glanz-, Raitel- und Gerbrinde verkauft.

Sodann aus den Waldteilen Erlsumpf und Eichenbach 6 Rm. gemischtes Holz und 200 gemischte Wellen, aus dem Waldteil Frauenberg 290 forchene Wellen und aus Konnenberg 4 Lose Reinigungsmaterial. Mittags 1 Uhr wird das Holz vorgezeigt.

Zusammenkunft am Rondell. **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 27. Mai** werden im Spitalwald Sünchen verkauft:

6 Eichlen zum Aufspalten mit 3,93 Fm., 7 Eichlen mit 4,77 Fm., 4 fichtene Stämmchen V. Klasse mit 0,31 Fm., 7 Rm. eichen Scheiter-Nutzholz, 17 eichene Prügel, 19 Rm. eichene Schälprügel, 2 Rm. gemischte und 14 Rm. Nadelholzprügel, 5 Lose gemischtes Reis und Schlagabraum.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr oben am Wolfsgarten, zum Verkauf um 9 Uhr bei Wirt Karl Weißert in Haubersbronn.

Den 20. Mai 1890. **Hospitalpflege.**

2' Rommel.

Landw. Bezirks-Verein.

Da von den angemeldeten zahlreichen Teilnehmern an dem Besuch der landw. Ausstellung in Straßburg nur von ganz wenigen sich darüber ausgesprochen worden ist, ob für sie Quartier bestellt werden soll oder nicht, so werden alle diejenigen, welche dies wünschen und sich noch nicht erklärt haben, ersucht, dies bis längstens **Dienstag den 27. d. Mts.** dem Herrn Vereinskassier Kolb in Haubersbronn anzuzeigen.

Schorndorf, den 22. Mai 1890. **Kinzelbach.**

Landw. Bezirks-Verein.

Das in Kilopacketen zur Versendung kommende **Kupfervitriol** kostet ab hier 58 ₰ pro Kilo.

Der Verein bezahlt hieran 10 %. Die wenigen Versendungs-(Fracht)-Kosten von hier aus sind den einzelnen Abnehmern aufzurechnen. **Kolb.**

Einladung.

Die vereinigten Bauhandwerker, als:

Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Maler-, Schlosser- und Flaschnermeister in Stadt und Bezirk

werden zur Entgegennahme der aufgestellten Preislisten auf **Pfingstmontag, nachmittags 2 Uhr** im Gasthof zum „Hirsch" freundlichst eingeladen.

Schorndorf, den 22. Mai 1890.

Die vereinigten Bauhandwerker.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts!

Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. **3 Minuten vom Bahnhof entfernt.**

Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers.

Kolossal-Rundgemälde, gemalt von

Herrn Professor **Louis Braun,**
„ Landschaftsmaler **E. Berninger,** } **München.**

Eintrittspreis: ℳ 1. —

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts „ — 50 ₰

Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende Anmeldung erwünscht) per Mann . . . . . „ — 70 ₰

12' **Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr.** (M)

Baltmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der Elisabethe Katharine geb. **Eisenbein,** gewesene Ehefrau des **Georg Adam Schirr,** Küfers hier, sind **binnen 2 Wochen** bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Den 20. Mai 1890.

K. Amtsnotariat Beutelsbach.

Gräter, Aff.

Heilbr. Kirchenbau-Lose

à 1 ℳ sind noch zu haben bei

Paul Kohler.

Ein braves Mädchen,

das ordentlich nähen kann, nicht unter 16 Jahren, findet als Zimmermädchen Stelle auf Margarethe bei Frau **Dr. Mayer.**

1½ Vrtl. hohen Klee

im Hegnach, 3 ½ **Vrtl. breiten Klee** beim Unholdenbaum verkauft.

Friedrich Bäßler.

---

9 Tage.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Nordamerika.

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:

Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
B. Bilfinger, Lorch.
Rud. Borst z. Pflug, Göppingen.
Friedr. Häcker, Gmünd.
Iman. Scheffel, Waiblingen.

Den hohen Klee-Ertrag

von 3 Viertel in der unteren Straße, 3 Viertel im Bruder und 2½ Vrtl. in der Konnenhalde verpachtet fürs ganze Jahr.

Fr. Kies Wtw.

---

1 Vtl. hohen Klee

im Scheuendobel verpachtet.

Bokel, Küfer.

2½ Vrtl. hohen Klee

in der Steinhalden, ein **Stückle** im Hegnach und ein Quantum **Stroh** verkauft. J. Daimler, Vorstadt.

Das Gras

von ½ Morgen Garten beim Anker und von einem Stückle an der Straße nach Hebsack verpachtet auf ein oder mehrere Jahre. **Louis Arnold.**

Eine freundl. Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speicher und Keller, auf Jakobi zu vermieten. Näheres bei

Otto Peters z. weißen Lamm.

Tapeten

halte ich in großer Auswahl in den neuesten Dessins und billigsten Preisen stets vorrätig.

Musterkarten

auch nach auswärts zu Diensten.

C. Rometsch.

Hegenberg b. Eßlingen.

An meinem Neubau habe ich die

Schreiner- & Zimmerarbeit

zu vergeben und lade ich Lusttragende, tüchtige Meister ein, sich am **Pfingstmontag** den 26. Nachmittags 3 Uhr im **Gasthaus zum Hirsch** in Hegensberg einfinden zu wollen. (H.) '2

Johannes Sieder.

Haubersbronn.

Einige Eimer guten

Apfelmost

hat zu verkaufen. *3

Müller **Hottmann.**

Ein schönes Ladenlokal

mit geräumiger Wohnung sofort oder auf Jakobi zu vermieten.

Näheres bei **Otto Peters**

3* zum weißen Lamm.

Ca. 5—7 Wagen

Strohdung

und einen **Kuhwagen** hat zu verkaufen.

Metzger **Eßlinger.**

Ein Logis an der Hauptstraße hat bis Jakobi zu vermieten.

Kürner, Bäcker.

Prämiirt auf der Jubiläum's-Hundeausstellung 1890 Cannstatt-Stuttgart.

!Thurmelin!

Bestes Insektenpulver der Welt.

Von unfehlbarer Wirkung

gegen **Wanzen, Schwaben, Russen Flöhe, Ameisen, Motten, Schaben, Kopf- und Blattläuse, Fliegen.**

Verkauf nur in Gläsern à 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ, 2 ℳ, 4 ℳ = Patentspritze dazu 50 Pfg.

Man muß **Turmelin** verlangen, um das **„Aechte"** zu bekommen.

Ueberall zu haben, wo das Plakat „Der Insektenjäger sichtbar ist.

In **Schorndorf** bei **H. Moser,** Konditor.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Versicherungsbestand Mk. 314,125,300. Zugang von 1885/89 Mk. 119,824,640.

Ausbezahlt: Versicherungssummen 49 Millionen Mark, Dividenden 25,5 Millionen Mark.

Dividendenzahlung pr. 1890 Mk. 2,454,233.

Nach **Dividendenplan A. II** werden vom 1. Juli ab **39 %** der lebenslänglichen Prämien und weiter extra 19½ % der alternativen Zusatzprämien = ca. 40—70 % der lebenslänglichen Prämien bezahlt.

Nach **Dividendenplan B,** steigende Dividende ist solche, gegen das Vorjahr um 3 % höher.

Pr. 1889: Einnahme 14,5 Millionen, Extra-Reserve 14,67 Millionen, Ueberschuß Mk. 3,451,326. Verwaltungsaufwand 5 % Bankfonds pr. 1888 = 72,1 Millionen, pr. 1889 = 78,7 Millionen, zur Zeit 81 Millionen Mark.

Uebernahme der Kriegsgefahr für Wehrpflichtige unentgeltlich.

Der Rechenschaftsbericht pr. 1889 wird den Versicherten durch die Agenturen zugestellt werden.

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter:

Schullehrer Fichtel,

Plüderhausen.

Bekanntmachung.

Nächsten **Montag den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr** bringt der Gerichtsvollzieher im Wohnhause des **Johannes Birkenmaier,** Bauers im Aichenbachhof, im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung zum Verkauf:

Ein blauer Sonntagsmannsrock, 12 alte Säcke, 1 Heugabel, 1 Streugäbele, 2 Mistgabeln, 2 Schüttelgabeln, Stroh- und Walbheu auf der obern Bühne, 5 Zainen, Waldheu mit Wiesenabrech 2c., 3 alte Sieb, 2 Wagen Dung mit vorhandener Gülle, ca. ½ Morgen Klee in der Halde, ca. ¼ Klee in der untern Halde, Gras im Garten beim Hause, ca. 2½ Viertel Grasgarten unter der Straße, ca. 1 Viertel und 1½ Viertel in der Langwiese, 1 Morgen in der Mezgerwiese, 1½ Viertel in der Hofwiese, ½ Viertel im Biegel, 1½ Viertel in der Hofwiese, 1½ Viertel in der Glätterwiese, 1 Viertel Garten ober der Straße, 2 Viertel im Häldle beim Wald.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Plüderhausen, den 22. Mai 1890.

Gerichtsvollzieher **Bischoff.**

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiemit, den verehrlichen Herrn Werkmeistern und Bauunternehmern, sowie einer werten Kundschaft ergebenst anzuzeigen, daß sie in Folge der gesteigerten Preise der Rohmaterialien gezwungen sind, von heute an eine Erhöhung in ihren Preisen eintreten zu lassen.

Wir werden uns erlauben, den Herren Werkmeistern und Bauunternehmern in den nächsten Tagen detailierte Preislisten zuzustellen.

Schorndorf, den 23. Mai 1890.

Die vereinigten Bauhandwerker.

Gesangverein Harmonie.

Der Verein beabsichtigt, am **Pfingstmontag den 26. Mai** bei günstiger Witterung einen

Ausflug

nach Schnaith über den Engelberg

zu veranstalten. Hiezu werden die verehrl. Aktiv- sowie Passivmitglieder mit Familie freundlich eingeladen. Die Aktivmitglieder haben ihre Vereinszeichen anzulegen.

Sammlung morgens 6 Uhr bei der Schwane.

Der Vorstand.

Grunbach.

Schnittwaren- und Abfallholz-Verkauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich am **Pfingstmontag, nachm. 2 Uhr** eine größere Partie **Nutzholz** aller Art, für Schreiner und Wagner passend, ferner eine größere Zahl geschnittener eschener **Schaufelstiele** und vieles **Brennholz,** sowie

3 gute Fässer mit 5, 4 u. 3 Eimer.

Zusammenkunft bei Restaurateur Raithle.

J. Hottmann, Sägmüller.

Großheppach.

Schuhwaren-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein großes Lager aller Sorten **Schuhwaren,** für solche kann, da sie schon seit 16 Jahren gut bekannt sind, jede Garantie geleistet werden.

Um meiner auswärtigen Kundschaft den Weg zu sparen, werde ich jemanden, der die Reparaturen abholt, gleichzeitig aber auch neue Ware mit sich führt, zu meiner werten Kundschaft senden.

Meine werten Abnehmer werden dies mit Freuden begrüßen, und bitte ich dieselben, mich auch bei ihren Freunden und Bekannten zu empfehlen.

Achtungsvoll

B. Linder, Schuhmacher.

---

2 Eimer guten Apfelmost

hat zu verkaufen

J. G. Kies b. d. Kirche.

Auf Jakobi

sucht ein in Haushaltung u. Kochen bewandertes

Mädchen

Carl Kraiß.

Oberberken.

2—3 Eimer

guten Apfelmost

hat zu verkaufen

Johannes Schurr.

Weiler.

½ Morgen **hohen Klee** in der Braiten, sowie 1 Viertel im Sünder, verkauft am Pfingstmontag auf dem Platz. Zusammenkunft in der Braiten um 12 Uhr, am Sünderhäuschen um 1 Uhr. **Ww. Schanbacher.**

Einen guterzogenen

Jungen

nimmt in die Lehre 2'

Dreher **König** in Nürtingen.

Beste und billigste Bezugsquelle

für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.** und **1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; weiße Polarfedern 2 M.** und **2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pfg.** und **5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) **2 M. 50 Pfg.** und **3 M.** Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. **Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.**

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Mildeste Veilchen- Rosen- **Seife**

garantiert rein und sehr aromatisch empfiehlt à Pak. 3 St. 40 ₰

Carl Fischer.

Wer

im Zweifel

darüber ist, welches der vielen angekündigten Heilmittel für sein Leiden **am besten paßt,** der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das illustrierte Buch: **„Der Krankenfreund".** Tausende haben durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Werkes nicht nur unnütze Geldausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden.

Die Zusendung erfolgt **kostenlos.**

---

2 Wohnungen

in einem und demselben Hause (für 2 und 4 Personen) werden auf sofort zu mieten gesucht.

Näheres durch die Redaktion.

Neu eingetroffen!

Tricot-Anzüge,

Waschstoffanzüge & Sommerblousen

für Knaben von 3 bis 7 Jahren

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten bei

Heinr. Maier

gegenüber der Tabakfabrik

Gegen **Blattfallkrankheit der Reben** empfehle zu sofortiger Anwendung

Prima Kupfervitriol

in **Pulver** per Kilo 58 ₰, sowie

gebrannten Kalt

bei größerer Abnahme billiger und lade ich die verehrlichen **landw. Vereine, Güterbesitzervereine, Weingärtnergesellschaften** u. s. w. zu gemeinschaftlichen Bezügen ein. (H)

A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Photographisches Atelier v. G. Wahl

beim neuen Knabenschulhaus.

Aufnahmen

jeden Tag und bei jeder Witterung von morgens 9 Uhr bis abends 5 Uhr.

Sonntags geöffnet.

Vergrösserungen nach kleinen Bildern.

Velociped-Lehrkurs.

Hiemit erlaube ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am **Donnerstag den 22. Mai** einen Velociped-Lehrkurs dahier eröffnet habe und lade hiezu ergebenst ein.

Joseph Hub,
Reisender der Firma **Ch. N. Schad,**
München.

2 Anmeldungen werden im Gasthof z. Lamm entgegengenommen.

„Providentia"

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital	10 Millionen Gulden = 17	„	142,857 ℳ
Gewinn-Reserve:	1	„	100,000 „
Prämien-Reserve Ende 1889:	12	„	810,216 „

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir infolge Rücktritts unseres seitherigen Agenten, Herrn Maler Seibold die Vertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen

Herrn **Jakob Schwilk,** Schneidermeister,

für Winterbach und Umgebung übertragen haben.

Stuttgart, im Mai 1890.

Die General-Agentur der „Providentia"
Abteilung für Feuer-Versicherungen
Sommer.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen **gegen Feuersgefahr,** von beweglichen Gegenständen aller Art, gegen **mäßige und feste** Prämien.

Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.

Winterbach, im Mai 1890.

Jakob Schwilk, Schneidermeister.

Das in ungefähr zwanzigtausend Niederlagen verkaufte u. überall als bestes Mittel gegen alle Insekten anerkannte

„Zacherlin"

ist wieder billiger geworden.

Die ächten Flaschen müssen mit dem Namen „J. Zacherl" versehen sein und kosten von nun ab: **30 Pfg., 60 Pfg und Mk. 1.**

In **Schorndorf** bei 10

Chr. Bauer.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Von meinen rühmlichst bekannten **Filzschweißsohlen,** in den Strümpfen zu tragen, die den **Fuß beständig trocken erhalten,** und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Schorndorf und Umgegend allein auf Lager: Herr **Heinr. Maier,** Weiß-, Woll- und Kurzwarenhandlung, gegenüber der Tabakfabrik. Preis per Paar 50 ₰. 3 Paare 1 ℳ 40 ₰. Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O. **Robert v Stephani.**

Essig,

1fachen, doppelten und 3fachen,

guten Mostessig,

feinen Weinessig,

sowie

feinstes Salatöl,

empfiehlt billigst

G. F. Schmid, n. Str.

Gurken, Carotten,

sowie schönen

Sommer-Kopf-Salat

empfiehlt.

Chr. Palmer, Handelsgärtner.

Einen halben Morgen

hohen Klee

im Hegnach hat zu verkaufen

Christ. Bantel.

Winterbach.

Den hohen Klee-Ertrag

von 6 Aar in Bickelsweiler verkauft.

Witwe **Dobelmann.**

---

3 eiserne Tragbalken

verkauft **die Obige.**

Das Heugras

von einem Baumgut und Stückle verkauft.

Friederike Schanbacher.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.

Pfingstfest den 25. Mai.
Morgens 9 Uhr: H. Pred. Ekert.
Abends 7½ Uhr: derselbe.
Mittwoch Abend 8 Uhr: H. Ekert.

Den hohen Klee

von einem Stückle in der alt. Staige und 1 Viertel im Störer verkauft

Chr. Drexler's Ww.

Hebsack.

Den diesjährigen Ertrag von 1½ Viertel **Wiesen** und 1½ Viertel **hohen Klee** verkauft.

2 **Em. König.**

Den Grasertrag

von 2 Gütlen, worunter eins mit hohem Klee, verkauft

Joos We.

E. sommerige Wohnung

gegen die Hauptstraße hat auf Jakobi zu vermieten

J. G. Kies b. d. Kirche.

Ein leichtes Handwägele

verkauft **Bittner** a. d. Au.

Hohen Klee

von einem Land verkauft

Gerber **Herz Ww.**

Heugras und Klee

verkauft in der Zaise und im Igenberg **Chr. Junginger,** Kammachers Witwe.

Plüderhausen.

Der Unterzeichnete sucht zu sofortigem Eintritt einen fleißigen und zuverlässigen

Mahlknecht,

am liebsten aus einer Bachmühle.

Mühlebesitzer **Zinßer.**

Den Klee-Ertrag

von 1½ Viertel in der Grafenhalde, sowie ungefähr 2 Viertel im Holzberg, und 1½ Viertel im Hof, verkauft **Ludwig Müller.**

Ein heizbares Zimmer

hat zu vermieten

G. Staiger, Buchbinder.

---

10 Ar **hohen Klee** im Ungerbühl verkauft

Jakob Maier.

---

14 Ar hohen Klee

verkauft **Chr. Kurz,** Schuhm.

Emser Pastillen

in plombierten Schachten werden aus den **ächten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung.**

Emser Victoriaquelle.

Vorrätig in **Schorndorf** in **beiden Apotheken.**

König Wilhelms-Felsen-Quellen Ems.

Kirchenchor:

„Zeuch ein zu deinen Thoren, seimeines Herzens Gast."

Gottesdienste.

Evangelische Kirche:

Am Pfingstfest (25. Mai.)
Abendmahl. Opfer für arme evang. Gemeinden des In- u. Auslandes.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Helfer Gros.
Am Pfingstmontag (26. Mai.)
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Vikar Heintzeler.

Katholische Kirche.
Herr Kaplan Baumann

Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 62. 55. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 29. Mai 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Bekanntmachung der K. Landgestütskommission, betreffend die Prämierung ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen im Jahre 1890.

Die diesjährige Prämierung ausgezeichneter Zuchtpferde und Fohlen wird stattfinden:

I. für Pferde des Landschlags:

am Montag den 7. Juli d. J. in Ravensburg,

am Freitag den 11. Juli d. J. in Weil der Stadt,

am Samstag den 12. Juli d. J. in Gmünd,

II. für Pferde des kaltblütigen Schlags:

am Dienstag den 8. Juli d. J. in Langenau,

wobei folgende Staatsprämien zur Verteilung kommen:

I. Für Pferde des Landschlags:

A. In Ravensburg:

1) für Zuchtstuten

neben Familienpreisen bis zu			500 ℳ
3 Preise à 250 ℳ	. . .		750 ℳ
9 „ à 200 ℳ	. . .		1800 ℳ
12 „ à 150 ℳ	. . .		1800 ℳ
		zusammen	4850 ℳ

2) für Hengst- und Stutfohlen im Alter von 1—4 Jahren:

3 Preise à 150 ℳ	. . .		450 ℳ
6 „ à 100 ℳ	. . .		600 ℳ
12 „ à 80 ℳ	. . .		960 ℳ
		zusammen	2010 ℳ

B. in Gmünd:

1) für Zuchtstuten:

neben einem Familienpreis bis zu			300 ℳ
1 Preis à 250 ℳ	. .		250 ℳ
3 Preise à 200 ℳ	. .		600 ℳ
6 Preis à 150 ℳ	. .		900 ℳ
		zusammen	2050 ℳ

2) für Hengst- und Stutfohlen im Alter von 1—4 Jahren:

1 Preis à 150 ℳ	. .		150 ℳ
3 Preise à 100 ℳ	. .		300 ℳ
6 Preise à 80 ℳ	. .		480 ℳ
		zusammen	930 ℳ

C. In Weil der Stadt:

1) für Zuchtstuten:

neben einem Familienpreis bis zu			300 ℳ
1 Preis à 250 ℳ	. .		250 ℳ
3 Preise à 200 ℳ	. .		600 ℳ
6 Preise à 150 ℳ	. .		900 ℳ
		zusammen	2050 ℳ

2) für Hengst- und Stutenfohlen im Alter von 1—4 Jahren:

1 Preis à 150 ℳ	. .		150 ℳ
3 Preise à 100 ℳ	. .		300 ℳ
6 Preise à 80 ℳ	. .		480 ℳ
		zusammen	930 ℳ

II. Für Pferde des kaltblütigen Schlags:

In Langenau:

1) Hengstpreis bis zu	. . . .		400 ℳ
2) für Zuchtstuten:			
1 Preis à 200 ℳ	. .		200 ℳ
2 Preise à 150 ℳ	. .		300 ℳ
3 Preise à 100 ℳ	. .		300 ℳ
		zusammen	800 ℳ
3) für Hengst- und Stutfohlen im Alter von 1—4 Jahren:			
1 Preis à 150 ℳ	. .		150 ℳ
2 Preise à 100 ℳ	. .		200 ℳ
6 Preise à 80 ℳ	. .		480 ℳ
		zusammen	830 ℳ

Im weiteren wird folgendes bestimmt:

1) Für die vorgenannten Prämierungen sind die Grundbestimmungen für die Prämierung von Zuchtpferden und Fohlen vom 2. Juli 1884 (Amtsblatt des Ministeriums des Innern vom Jahre 1884 Nr. 15 S. 280 ff., Wochenblatt für Landwirtschaft von 1884 Nr. 29 S. 317) maßgebend.

2) Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben dies bei den Anmeldestellen nämlich

für Ravensburg bei Herrn Landwirtschafts-Inspektor Kost in Ravensburg,

für Gmünd bei dem Sekretär des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Gmünd, Herrn Schultheiß u. Verwaltungsaktuar Wiedenhöfer in Oberböblingen,

für Weil der Stadt bei Herrn Stadtschultheiß Beyerle in Weil der Stadt,

für Langenau bei dem Vorstand des Pferdezucht-Vereins Langenau, Herrn Stadtschultheiß Haug daselbst,

spätestens bis zum 25. Juni d. J. anzumelden.

Hiebei sind zugleich die für die Preisbewerbung erforderlichen Urkunden darüber, daß und seit wann die Preisbewerber Eigentümer der angemeldeten Zuchtstuten und Fohlen sind und an welchen Orten die ersteren zur Zucht verwendet wurden, nebst den Beschälschreiben und sonstigen Nachweisungen über die Abstammung der Fohlen (Bekanntmachung vom 1. April 1875, Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 71) zu übergeben. Formulare zu diesen obrigkeitlichen Zeugnissen werden den Preisbewerbern von den Anmeldestellen auf Verlangen abgegeben.

Stuten und Fohlen, welche bis zu dem bezeichneten Termin nicht angemeldet worden sind, können bei der Zuerkennung der Preise nicht berücksichtigt werden.

3) Besitzer solcher Zuchtstuten, mit welchen keine Saugfohlen vorgeführt werden können, weil letztere krank oder gefallen sind, oder weil die Stuten verfohlt haben, sind gehalten, durch Beibringung einer obrigkeitlichen Bescheinigung sich hierüber auszuweisen.

4) Für jede zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Zuchtstute und für jedes zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Fohlen wird dem Besitzer eine Zulassungskarte zugestellt, welche bei der Vorführung der Tiere abzugeben ist.

5) Vorführung, Musterung und Prämierung der angemeldeten Pferde findet an einem Tage statt.

6) Bei den Prämierungen sind die um Preise konkurrierenden Zuchtstuten mit ihren Saugfohlen morgens 7 Uhr, die konkurrierenden Fohlen vormittags 10 Uhr auf dem Festplatze aufzustellen.

Die Verteilung der Preise erfolgt nachmittags.

7) Die Beförderung von Pferden mittelst der Eisenbahn in Personenzügen nach den Orten der Prämierung und von diesen zurück erfolgt ohne den bei verlangter Beförderung von Personenzügen sonst vorgeschriebenen Zuschlag von 50% der gewöhnlichen, für die Benützung der Güterzüge berechneten Taxe, wenn der bezügliche Wunsch mindestens 10 Tage vor dem Prämierungstage der oben unter Ziff. 2 bezeichneten Anmeldestelle unter Angabe der Zahl und Gattung der mit der Bahn zu befördernden Pferde besonders kundgegeben wird. Die Pferdebesitzer haben sich in diesem Falle der von der Eisenbahnverwaltung zu bestimmenden Züge und Wagen für den Hin- und Rücktransport zu bedienen (Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, vom 20. Mai 1880, betr. die Erleichterung des Eisenbahntransports von Pferden und Rindvieh zu Ausstellungen, Staatsanzeiger von 1880 Nr. 120).

Stuttgart, den 27. März 1890.

K. Landgestütskommission:
Bätzner.

Indem wir auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam machen, bemerken wir, daß die erforderlichen Zeugnisse für Preisbewerbung von uns bezogen werden können, und es der K. Landgestütskommission erwünscht ist, wenn die Anmeldungen möglichst **frühzeitig,** in keinem Fall aber erst nach Ablauf des hiefür festgesetzten Termins, gemacht werden.

Schorndorf, den 24. Mai 1890.

Landw. Bezirksverein.
Kinzelbach.

Aufforderung an die Weingärtner zu Bekämpfung des falschen Mehltau's Peronospora viticola. Diese Pilzkrankheit hat bekanntlich in den letzten Jahren und namentlich heuer großen Schaden in den Weinbergen angerichtet. Menge und Güte des Weines, aber auch das Holz wurde geschädigt.

Da zu befürchten ist, daß die Krankheit bei nicht sehr günstiger Witterung auch heuer wieder auftreten wird, so dürfte es im Interesse des Weingärtnerstandes sein, sich beizeiten mit der Krankheit vertraut zu machen und die Mittel, welche man dagegen hat, sowie Art und Weise ihrer Anwendung, kennen zu lernen.

Dies der Zweck dieser Zeilen.

1) Wie zeigt sich die Krankheit? An was ist sie zu erkennen?

Der falsche Mehlthau zeigt sich an den Blättern. (Der gewöhnliche Mehlthau (Oidium) an den Beeren hauptsächlich.) Große Hitze bei gleichzeitiger Nässe ist der Entwicklung des Pilzes am förderlichsten, weshalb die Verbreitung der Krankheit bei feuchtwarmer Witterung am raschesten vor sich geht und auch die Bearbeitung des Bodens in feuchtem Zustande dazu beiträgt. Auf der Unterseite der ausgewachsenen Blätter sieht man von Mitte oder Ende Juni ab weiße, den Blattrippen entlang verlaufende Pilzfäden, anfänglich nur in ganz kleiner Menge, später in größerer Ausdehnung, worauf sich die Blätter vom Rande her verfärben, aufrollen, dürr werden und abfallen.

Die erstere Erscheinung ist aber nicht der eigentliche Anfang des Auftretens der Krankheit; der Pilz hatte sich schon früher, ohne daß wir dies mit bloßem Auge sehen, auf der Oberseite der Blätter eingestellt und das Innere des Blattes durchdrungen; was wir auf der Unterseite wahrnehmen, sind schon wieder Samen